COLLECTION

The Becoming of Something



Mahdi Hosseini ART

Kunst aus Qom. Drei Generationen.
Eine Geschichte des menschlichen Werdens.

14 WERKE · SCHWEIZ

Es begann mit Wolle.

Mein Grossvater fing in Qom an, mit Wolle zu knüpfen. Mein Vater wandte sich der Seide zu und baute den Familienbetrieb aus. Er übergab ihn an meinen ältesten Bruder.

Ich bin der Jüngste. Meine Aufgabe ist eine andere: Ich zeige in der Schweiz und in Europa, was unsere Familie und unsere Künstlerinnen und Künstler in Qom von Hand knüpfen. Ich wünsche mir, dass jedes Werk ein Zuhause bei Menschen findet, die die Geduld und das Können dahinter schätzen.

Mahdi Hosseini
Creative Director

The Becoming of Something

I
Das Streben nach mehr
CHF 78’600

II
Handgeknüpfter Rubin
CHF 45’000

III
Souveränität
CHF 42’000

IV
Erste Blüte
CHF 25’000

V
Das stille Licht
CHF 32’000

VI
Der Aufbruch
CHF 27’000

VII
Lebensstrom
CHF 24’000

VIII
Am Wasser
CHF 7’000

IX
Das Versprechen des Morgens
CHF 12’000

X
Herzschlag
CHF 35’000

XI
Der Sprung
CHF 5’000

XII
Nachtblüte
CHF 5’000

XIII
Der Ursprung
CHF 19’000

XIV
Das Erbe
Preis auf Anfrage



I · Unikat · Verfügbar

Das Streben nach mehr

CHF 78’600

Marke	MAHDI HOSSEINI PERSIAN SILK ART
Herkunft	Qom, Iran
Masse	100 × 51,5 cm
Fläche	0,52 m^2
Gewicht	1,290 kg
Flor	Seide
Kette	Seide
Knotenart	Persischer Knoten
Knüpfdichte je 7 cm	70 Knoten je 7 cm
Knoten je dm^2	10’098 Knoten je dm^2, entsprechend einer Fläche von 10 × 10 cm
Knoten in der Breite	1’000
Knoten in der Länge	520
Knoten gesamt	520’000
Grundfarbe	Dunkelblau
Bordürenfarbe	Dunkelblau

Für Breite, Länge, die Knotenanzahl in beiden Richtungen und das Gewicht weist das Zertifikat eine Toleranz von ±5 % aus.

Das Streben nach mehr

Die Pferde sind in Bewegung. Zwischen ihnen blüht eine ganze Welt.

Zwei Reiter wenden sich dem Inneren einer Landschaft zu, deren Einzelheiten erst nach und nach sichtbar werden. Blüten öffnen sich über ihren Köpfen, feine Zweige neigen sich in den Bildraum. Im Zentrum stehen zwei Wildtiere, aufmerksam und ruhig. Ihr Innehalten gibt der Bewegung ringsum einen Gegenpol.

Unter dem Titel «Das Streben nach mehr» betrachte ich dieses Seidenkunstwerk aus Qom als Bild menschlicher Sehnsucht. Die Reiter erinnern mich an den Willen, voranzukommen: etwas aufzubauen, über sich hinauszuwachsen, einem Ziel näherzukommen. Gleichzeitig umgibt sie bereits eine Landschaft voller Schönheit. Daraus entsteht für mich die Frage, die dieses Werk begleitet: Erkennen wir den Augenblick, in dem wir angekommen sind?

Es ist eine persönliche Lesart, die Raum für andere lässt. Wer vor diesem Bild steht, bringt eigene Erfahrungen mit. Die Bewegung kann an Aufbruch erinnern, die Nähe der Figuren an eine Begegnung, die ruhenden Tiere an einen seltenen Moment innerer Stille.

Der dunkelblaue Grund hält diese Eindrücke zusammen. Vor ihm leuchten die rosa und roten Blüten, das türkisfarbene Blattwerk und die warmen Ockertöne. Die ebenfalls dunkelblaue Bordüre fasst die Landschaft ein. Die Seide verändert ihren Glanz mit dem Licht und dem Standort des Betrachters. Ein Detail tritt hervor, ein anderes wird zurückhaltender. So bleibt auch das fertige Bild in Bewegung.

Seine Ausführung verlangt ein genaues Gespür dafür, wie eine gezeichnete Linie in geknüpfter Seide wirken wird. Die Haltung eines Pferdes muss lesbar bleiben, ein Gesicht seinen Ausdruck erhalten, eine Blüte sich von den Zweigen dahinter abheben. Was wir mit einem Blick erfassen, setzt sich aus vielen kleinen Entscheidungen zusammen.

Dieses Werk umfasst laut seinem Zertifikat 520’000 Knoten. Auf einer Fläche von rund einem halben Quadratmeter verbinden sie sich zu Figuren, Pflanzen und einer Landschaft voller Einzelheiten. Sowohl der Flor als auch die tragenden Kettfäden bestehen aus Seide. Die Feinheit des Materials und die dichte Knüpfung ermöglichen jene feinen Übergänge, die dem Bild seinen Ausdruck geben.

Darin werden die Menschen hinter dem Werk gegenwärtig.





Das Streben nach mehr

Im Entwurf finden Vorstellungskraft, Erfahrung und Ausdauer zueinander. Eine Idee wird gezeichnet, geprüft und farblich ausgearbeitet. Dazu gehören auch Zweifel und die Geduld, an einer Lösung weiterzuarbeiten. Die spätere Leichtigkeit einer wehenden Stoffbahn lässt kaum erkennen, welche Aufmerksamkeit ihre Gestaltung verlangt.

Die Vorbereitung und das Färben der Seide geben diesen Entscheidungen ihr Material. Beim Knüpfen wird aus der Vorlage allmählich eine zusammenhängende Bildwelt. Wer daran arbeitet, trägt Verantwortung für den eigenen Abschnitt und für dessen Verbindung mit dem Ganzen. Eine Kontur führt die andere weiter; jeder Farbwechsel beeinflusst die Formen um ihn herum.

Auch die Vollendung prägt das, was wir sehen. Das sorgfältige Scheren des Flors bringt die Zeichnung zur Geltung. Ausgearbeitete Ränder fassen die Szene ein. Bis in den Abschluss hinein bleibt das Werk auf Menschen angewiesen, deren Können im fertigen Bild aufgeht, auch wenn ihre einzelnen Beiträge darin kaum noch voneinander zu trennen sind.

Seit drei Generationen gehört die Beschäftigung mit dieser Kunst zu unserer Familie. Für mich bedeutet ihre Weitergabe, diesen Menschen ebenso gerecht zu werden wie den Werken selbst. Ihre Sorgfalt soll in der Betrachtung einen Platz behalten.

Gerade bei «Das Streben nach mehr» berührt mich diese Verbindung: Das Bild lässt mich über unser Streben nachdenken, während seine Ausführung zeigt, was beharrliche Arbeit hervorbringen kann. Beides gehört für mich zusammen, der Wunsch, etwas zu erreichen, und die Fähigkeit, dem Erreichten Aufmerksamkeit zu schenken.

Der Blick folgt den Reitern. Dann bleibt er vielleicht bei einer Blüte stehen.

Für einen Augenblick gibt es nichts weiter zu suchen.

Mahdi Hosseini







II · Unikat · Verfügbar

Handgeknüpfter Rubin

CHF 45’000

Mustername	Handgeknüpfter Rubin
Marke	MAHDI HOSSEINI PERSIAN SILK ART
Herkunft	Qom, Iran
Masse	120 × 78 cm
Fläche	0,94 m^2
Gewicht	1,800 kg
Flor	Seide
Kette	Seide
Schuss	Seide
Knotenart	Persischer Knoten
Knüpfstruktur	Höhenversetzte Kettfäden (Offset Warp)
Knüpfdichte je 7 cm	71,8
Knoten je dm^2	10’257 Knoten je dm^2 (10 × 10 cm)
Knoten in der Breite	800
Knoten in der Länge	1’200
Knoten gesamt	960’000
Grundfarbe	Kupferbraun
Bordürenfarbe	Kupferbraun
Farben	70
Arbeitsstunden	1’536 Personenstunden
Knüpfende Personen	1
Entstehungsdauer	21 Monate

Für Farbanzahl, Breite, Länge, Knotenanzahl in beiden Richtungen, Knüpfarbeitsstunden, Entstehungsdauer und Gewicht weist das Zertifikat eine Toleranz von ±5 % aus.

Handgeknüpfter Rubin

Qom, Iran
Aus der Kollektion «Der Anfang von etwas Neuem»

Beschreibung

Handgeknüpftes Seidenkunstwerk mit floraler Ornamentik und fein abgestufter, kupferroter Farbgebung.

Flor, Kette und Schuss aus Seide; persischer Knoten; Gewebestruktur mit höhenversetzten Kettfäden.

Masse: 120 × 78 cm
Fläche laut Zertifikat: 0,94 m^2

Das zugehörige Zertifikat dokumentiert 70 Farben, insgesamt 960’000 Knoten sowie eine Knotendichte von 10’257 Knoten je Quadratdezimeter. Für die Ausführung werden eine knüpfende Person, 1’536 Stunden Knüpfarbeit und eine Entstehungsdauer von 21 Monaten angegeben.

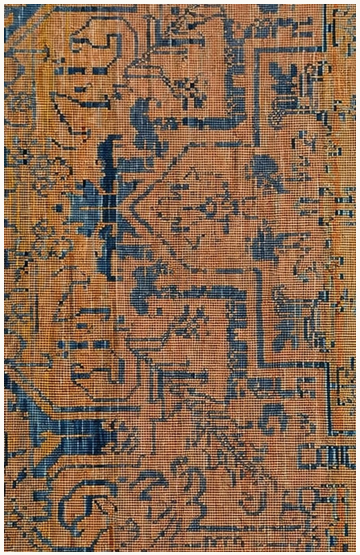
Das Werk wird mit seinem zugehörigen Zertifikat übergeben.

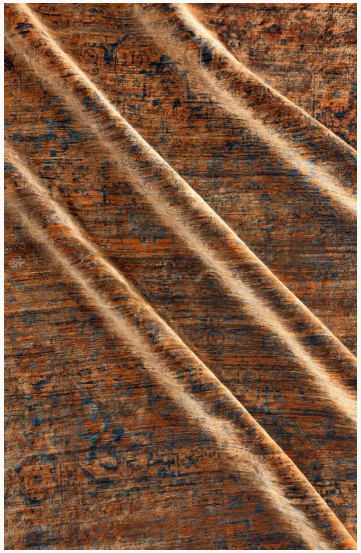
Katalognotiz

Im «Handgeknüpften Rubin» entfaltet sich das Ornament aus der Farbe. Noch bevor die einzelnen Blüten und Ranken lesbar werden, bestimmt eine warme, von Rot und Kupfertönen getragene Fläche die Wahrnehmung. Dunkle Zeichnungen verdichten sich zu Formen, verlieren sich in den horizontalen Farbabstufungen und treten an anderer Stelle wieder hervor. Das Werk erschliesst sich im Wechsel zwischen dem Eindruck des Ganzen und der Aufmerksamkeit für das Detail.

Sein im Zertifikat verzeichneter Name findet in dieser Farbwirkung eine anschauliche Entsprechung. Die Seide reflektiert das Licht je nach Blickrichtung unterschiedlich; warme Partien gewinnen an Leuchtkraft, während dunklere Bereiche dem Muster Tiefe verleihen. Mit der Position des Betrachters verändert sich damit auch das Verhältnis zwischen Ornament und Grund. Die Zeichnung bleibt dieselbe, ihre Präsenz im Bild jedoch verschiebt sich.

Die dokumentierte Palette von siebzig Farben ist für diese Wirkung wesentlich. Zahlreiche nahe verwandte Töne verbinden sich zu Übergängen, die aus der Entfernung beinahe einheitlich erscheinen. Bei näherer Betrachtung offenbart sich eine Vielzahl kleiner Unterschiede. Die Farbigkeit besitzt dadurch eine innere Bewegung, die über die Wiederholung der Ornamente hinausgeht.





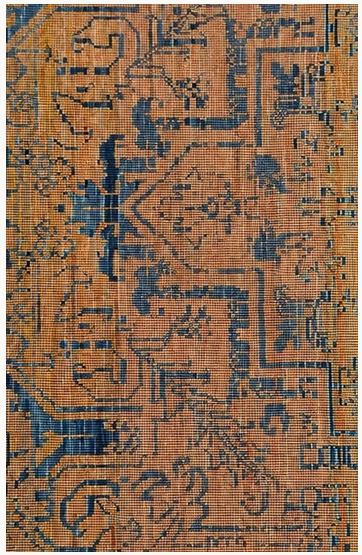
Handgeknüpfter Rubin

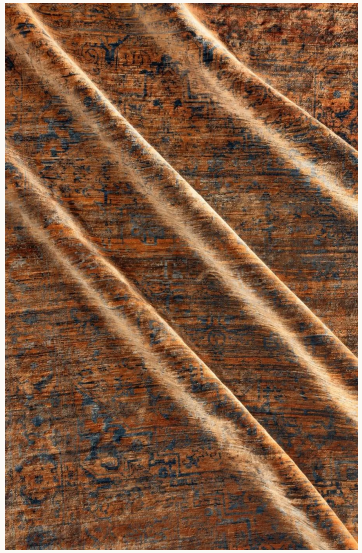
Stilisierte Blüten, verzweigte Ranken und gegliederte Bordüren erinnern an das florale Formenrepertoire persischer Teppichkunst. Hier erscheinen diese Elemente in einer von feinen horizontalen Farbwechseln durchzogenen Gestaltung. Ihre Konturen sind stellenweise deutlich gefasst, andernorts nur noch angedeutet. Daraus entsteht der Eindruck einer Zeichnung, die sich dem Blick allmählich erschliesst. Diese optische Wirkung ist für sich zu betrachten; sie erlaubt keinen Rückschluss auf das Alter des Werkes.

Auch die Bordüre fügt sich in dieses Zusammenspiel ein. Ihre kupferbraune Grundfarbe entspricht derjenigen des Innenfeldes, sodass die Einfassung vor allem durch ihre ornamentale Gliederung hervortritt. Rahmen und Bildfläche bleiben eng miteinander verbunden. Der Blick kann zwischen ihnen wechseln, ohne dass ein harter farblicher Abschluss die Betrachtung unterbricht.

Die technische Ausführung trägt diese Gestaltung bis in ihre kleinsten Einzelheiten. Auf 120 × 78 Zentimetern sind laut Zertifikat 960’000 Knoten angeordnet. Die feine Knüpfung bietet Raum für schmale Konturen und abgestufte Farbverläufe; die vollständig seidene Struktur verbindet diese Präzision mit einer beweglichen Lichtwirkung. Die Qualität der Gestaltung zeigt sich dabei im Verhältnis der einzelnen Entscheidungen zueinander: darin, wie eine dunkle Linie eine Blüte fasst, wie benachbarte Farbtöne ineinandergreifen und wie das Muster über die gesamte Fläche seinen Zusammenhang bewahrt.

Die dokumentierten 1’536 Stunden Knüpfarbeit und die Entstehungsdauer von 21 Monaten geben dieser Ausführung eine menschliche Dimension. Für die Knüpfarbeit ist eine Person verzeichnet. Über viele Arbeitstage hinweg musste sie die Ordnung des Entwurfs, die Verteilung der Farben und die Gleichmässigkeit der Struktur zusammenführen. Hinzu kommen die Leistungen der Menschen, die Entwurf, Materialvorbereitung, Färbung und abschliessende Bearbeitung tragen. Im fertigen Werk verbinden sich ihre unterschiedlichen Fähigkeiten zu einer Oberfläche, deren Geschlossenheit den Aufwand ihrer Entstehung kaum erkennen lässt.

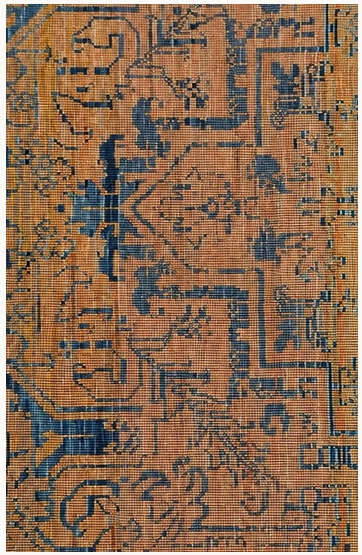


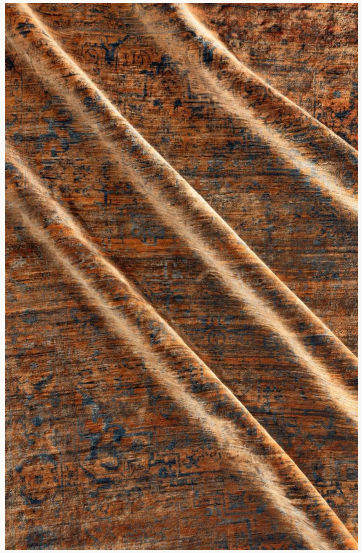


Handgeknüpfter Rubin

Innerhalb der dreizehnteiligen Kollektion «Der Anfang von etwas Neuem» erhält der «Handgeknüpfte Rubin» eine besondere Stellung. Mahdi Hosseini verbindet seine intensive Farbigkeit mit Energie, Motivation und Entschlossenheit. Diese persönliche Betrachtung begegnet einer Gestaltung, in der vertraute Ornamente durch ihre farbliche Behandlung einen veränderten Ausdruck gewinnen.

Vor dem Hintergrund einer seit drei Generationen bestehenden familiären Beschäftigung mit dieser Kunst wird der Gedanke des Anfangs zur Frage der Weiterführung: Wie kann vorhandenes Können neue Ausdrucksmöglichkeiten eröffnen? Der «Handgeknüpfte Rubin» lässt sich innerhalb der Kollektion als eine Antwort darauf betrachten. Seine Wirkung beruht auf dem Zusammenwirken von überliefertem Handwerk, präziser Ausführung und einer Farbgestaltung, die den Blick immer wieder neu anzieht.







III · Unikat · Verfügbar

Souveränität

CHF 42’000

Marke	MAHDI HOSSEINI PERSIAN SILK ART
Herkunft	Qom, Iran
Masse	152,5 × 99,5 cm
Fläche	1,51 m^2
Gewicht	2,88 kg
Form	Rechteck
Flor	Seide
Kette	Seide
Schuss	Baumwolle
Knotenart	Persischer Knoten
Knüpfstruktur	Lool: höhenversetzte Kettfäden
Knüpfdichte je 7 cm	73 Knoten
Knüpfdichte je 10 cm	105 Knoten
Knoten gesamt	1’658’370
Grundfarbe	Schwarz
Bordürenfarbe	Kupfer
Farben	22
Färbeverfahren	Kombiniert (Zertifikatsangabe)
Entstehungsdauer	19 Monate

Die Dichtewerte beziehen sich auf lineare Messstrecken, nicht auf eine Fläche. Dieses Werkdatenblatt gibt Zertifikatsangaben wieder und ersetzt das Originalzertifikat nicht.

Souveränität

Qom, Iran
Aus der Kollektion «Der Anfang von etwas Neuem»

Beschreibung

Handgeknüpftes textiles Kunstwerk mit sechs berittenen Jägern auf schwarzem Grund. Wildtiere, Vögel und blühende Pflanzen begleiten die Figuren; eine breite, rotbraun erscheinende Bordüre führt die Tier und Pflanzenwelt fort.

Flor und Kette aus Seide, Schuss aus Baumwolle.

Masse: 152,5 × 99,5 cm.

Das zugehörige Zertifikat dokumentiert 22 Farben, insgesamt 1’658’370 Knoten und eine Entstehungsdauer von 19 Monaten.

Katalognotiz

Die Bewegung dieses Werkes entsteht aus sechs unterschiedlichen Gesten. Ein Reiter spannt den Bogen, ein anderer hebt die gebogene Klinge; weiter unten schwingt eine Fangschlinge durch den Bildraum. Die Pferde springen, steigen und wenden sich. Zwischen ihnen fliehen Wildtiere, während Blüten und feine Pflanzenbüschel die offene schwarze Fläche gliedern. Jede Figur bildet eine eigene Szene und bleibt zugleich Teil eines zusammenhängenden Geschehens.

Die Komposition erinnert an die persische Tradition höfischer Jagdbilder. Historische Jagdteppiche zeigen, wie eng textile Gestaltung und Miniaturmalerei miteinander verbunden sein konnten. Reiter, Tiere und Pflanzen werden zu einer erzählenden Bildwelt zusammengeführt. In diesem kulturellen Zusammenhang konnte die Jagd auch königliche Macht und höfischen Rang ausdrücken. Daraus lässt sich jedoch weder ein bestimmter Herrscher noch eine konkrete historische Begebenheit für das vorliegende Werk ableiten.

Der schwarze Grund verleiht den Figuren besondere Klarheit. Er lässt die elfenbeinfarbenen Pferde, rosafarbenen Gewänder und hellblauen Akzente hervortreten. Die Palette umfasst laut Zertifikat 22 Farben. Ihre Wiederkehr verbindet die einzelnen Reiter miteinander: Ein Ton erscheint in einem Gewand, findet sich in einer Blüte wieder und kehrt in der Bordüre zurück. Die Farbe trägt damit ebenso zur Ordnung bei wie die Verteilung der Figuren.

Bemerkenswert ist das Nebeneinander von Jagd und Blüte. Die erhobenen Waffen und fliehenden Tiere halten die Spannung des Geschehens gegenwärtig; die aufrecht stehenden Pflanzen geben ihm einen ruhigen Rhythmus. Auch die Bordüre bleibt erzählerisch. Zwischen ihren Ranken erscheinen Vögel und weitere Tiere. Sie fasst die Szene ein und führt deren lebendige Welt am Rand fort.





Souveränität

Die Feinheit der Ausführung wird an den kleinen Formen sichtbar: an den Gesichtszügen, den gegliederten Turbanen, dem Zaumzeug und den ornamentierten Satteldecken. Das Zertifikat nennt 1’658’370 Knoten und eine Entstehungsdauer von 19 Monaten. Die dichte Knüpfung ermöglicht es, solche Einzelheiten innerhalb einer grösseren Komposition lesbar zu halten. Flor und Kette bestehen aus Seide; der Schuss besteht aus Baumwolle.

Hinter dieser Lesbarkeit steht das Zusammenspiel von Entwurf, Materialvorbereitung, Färbung, Knüpfarbeit und Vollendung. Eine gebogene Klinge muss ihre Kontur bewahren, ein Pferdebein seine Bewegung erkennen lassen, ein Gesicht seinen Ausdruck behalten. Die Arbeit verlangt fortwährend Aufmerksamkeit für das Detail und für dessen Wirkung im Ganzen.

«Souveränität» ist der für die Kollektion gewählte Titel. Er knüpft an die höfische Bildsprache an und eröffnet eine heutige Lesart: Entschlossenheit gewinnt durch Beherrschung und Präzision ihre Form. Innerhalb von «Der Anfang von etwas Neuem» begleitet das Werk damit den Gedanken, einen eigenen Weg bewusst zu gestalten. Seine Energie liegt in der Bewegung; seine Präsenz in der Ordnung, die sie zusammenhält.







IV · Unikat · Verfügbar

Erste Blüte

CHF 25’000

Marke	MAHDI HOSSEINI PERSIAN SILK ART
Herkunft	Qom, Iran
Masse	90 × 58 cm
Fläche	0,58 m^2
Gewicht	1,07 kg
Form	Rechteck
Flor	Seide
Kette	Seide
Schuss	Seide
Knotenart	Persischer Knoten
Knüpfdichte je 7 cm	73 Knoten je 7 cm in Breitenrichtung
Knüpfdichte je 10 cm	105 Knoten je 10 cm in Breitenrichtung
Knoten gesamt	568’700
Grundfarbe	Hellblau
Bordürenfarbe	Kupfer
Farben	21
Entstehungsdauer	6 Monate

Erste Blüte

Manchmal fällt die Entscheidung, bevor man die richtigen Worte dafür findet. Man steht vor einem Werk, betrachtet es eine Weile und weiss: Mit diesem Anblick möchte ich leben. So hast du deine erste Begegnung mit diesem Stück beschrieben. Seine Geschichte beginnt mit diesem Wunsch, etwas Schönes bei sich zu behalten.

Aus einer goldfarbenen Vase erhebt sich ein üppiger Strauss. Grosse, weit geöffnete Blüten bilden seine Mitte; kleinere Blüten und feine Knospen streben nach oben. Seitlich neigen sich Blätter und zarte Zweige über den Gefässrand hinaus. Die Vase gibt der Komposition einen festen Mittelpunkt, während sich darüber jede Blüte ihren eigenen Raum nimmt.

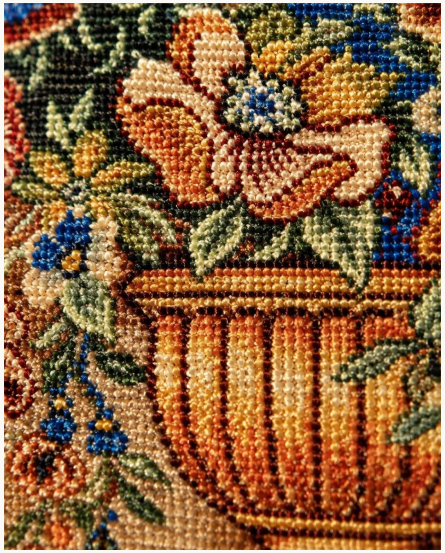
Warme Apricot , Kupfer und Honigtöne treffen auf tiefes Blau. Dazwischen liegen helle, beinahe silbrig wirkende Flächen und das Grün der Blätter. Diese Wechsel geben dem Strauss seine Tiefe. Manche Blüten treten deutlich hervor, andere entdeckt man erst beim zweiten Blick. Der Glanz der Seide, der dich am Original besonders berührt hat, gehört zu dieser Begegnung: Er lässt sich auf einem Foto nur erahnen.

Geschwungene Ornamente umfassen das Blumenbild wie eine reich verzierte Nische. In den äusseren Bordüren kehren Blüten und Blätter in geordneter Folge wieder. Ihre Ruhe trägt die lebendige Fülle im Inneren. So entsteht ein Bild, das zugleich festlich und vertraut wirkt.

Ein wirklicher Strauss verändert sich mit jedem Tag. Hier hat die Knüpfarbeit einen Zustand des Blühens festgehalten: offene Blüten neben Knospen, aufrechte Stiele neben herabhängenden Zweigen. Jede Rundung und jeder gezackte Blütenrand musste aus einzelnen Knoten entstehen. Die Leichtigkeit dieses Anblicks beruht auf geduldiger, genauer Arbeit.

«Erste Blüte» gibt diesem Gedanken einen Namen. Das Werk bewahrt etwas von jener Freude, die uns beim Anblick von Blumen unvermittelt erreicht. Mit ihm bekommt sie einen Platz im eigenen Leben, einen Ort, an den der Blick zurückkehrt, auch an einem ganz gewöhnlichen Tag.







V · Unikat · Verfügbar

Das stille Licht

CHF 32’000

Marke	MAHDI HOSSEINI PERSIAN SILK ART
Herkunft	Qom, Iran
Masse	150,5 × 100,5 cm (je ±5 %)
Fläche	1,51 m^2
Gewicht	3,340 kg (±5 %)
Flor	Seide
Kette	Seide
Schuss	Seide
Knotenart	Persischer Knoten
Knüpfdichte je 7 cm	75,2 je 7 cm
Knoten je dm^2	11’425 Knoten
Knoten in der Breite	1’080 (±5 %)
Knoten in der Länge	1’600 (±5 %)
Knoten gesamt	1’728’000
Grundfarbe	Dunkelblau
Bordürenfarbe	Dunkelblau
Farben	20 (±5 %)
Designart	Kombiniert
Arbeitsstunden	2’764 Personenstunden (±5 %)
Knüpfende Personen	1
Entstehungsdauer	15 Monate (±5 %)

Das stille Licht

Zuerst begegnet uns das Leuchten. Dann entdecken wir, wie viel es zu sehen gibt.

Auf dunklem Grund entfaltet sich eine Fülle goldfarbener Blüten. In ihrer Mitte stehen zwei Pfauen, einander zugewandt, ihre langen grünen Schweife mit augenförmigen Zeichnungen besetzt. Zwischen ihnen erhebt sich ein reich verziertes Gefäss. Rote Rosen umgeben es und steigen entlang der Mittelachse auf. Inmitten der unzähligen kleinen Bewegungen entsteht hier ein Moment der Ruhe: Zwei Gestalten halten einander das Gleichgewicht.

Der Blick verweilt bei ihnen, bevor er weiterwandert. Seitlich wachsen schlanke, blühende Zweige. Darüber öffnet sich ein geschwungener Bogen, besetzt mit ineinandergerollten Ornamenten. Ein dunkelblaues Blütenmedaillon bildet seinen Mittelpunkt. Bis in die äusseren Bordüren setzt sich diese Aufmerksamkeit fort: Ranken wenden sich, Blätter verzweigen sich, Rosen unterbrechen den goldfarbenen Rhythmus. Selbst am Rand wartet noch eine Entdeckung.

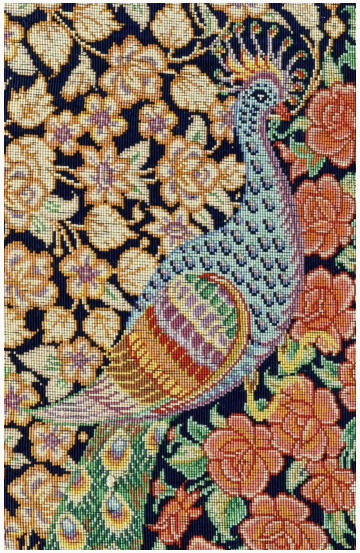
Die Komposition erinnert an einen Garten, dessen Fülle sorgsam geordnet wurde. Ihre Symmetrie gibt dem Auge Halt; die Vielfalt der Blüten lädt dazu ein, länger zu bleiben. Aus der Ferne wirkt das Werk geschlossen und feierlich. Aus der Nähe wird es persönlich. Eine einzelne Blüte, eine feine Kontur im Gefieder, eine winzige Farbfläche lassen erahnen, wie viel Aufmerksamkeit dieses Ganze verlangt.

Hier berühren sich Bild und Handwerk. Jede Rundung musste in einzelnen Knoten Gestalt annehmen. Was heute mühelos ineinanderfliesst, erforderte immer wieder eine genaue Entscheidung und einen sicheren Handgriff.

Der Glanz der Seide gibt dieser Arbeit eine weitere Dimension. Mit dem Licht und dem Standort des Betrachters verändern sich die Helligkeiten der Oberfläche. Das Werk bleibt dasselbe, doch unsere Begegnung mit ihm erneuert sich.

«Das stille Licht» ist eine kuratorische Deutung dieser Erfahrung: Hände haben etwas geschaffen, an dem andere Menschen noch lange verweilen können. Ihre Arbeit ist abgeschlossen. Die Aufmerksamkeit, die sie hineingegeben haben, erreicht uns noch immer.







VI · Unikat · Verfügbar

Der Aufbruch

CHF 27’000

Marke	MAHDI HOSSEINI PERSIAN SILK ART
Herkunft	Qom, Iran
Masse	117,5 × 78 cm
Fläche	0,91 m^2
Gewicht	1,82 kg
Form	Rechteckig
Flor	Seide
Kette	Seide
Schuss	Seide
Knotenart	Persischer Knoten
Knüpfdichte je 7 cm	70 Knoten je 7 cm in der Breite
Knüpfdichte je 10 cm	100 Knoten je 10 cm in der Breite
Knoten gesamt	916’500
Grundfarbe	Hellblau
Bordürenfarbe	Marineblau
Färbeverfahren	Kombiniert
Entstehungsdauer	11 Monate

Der Aufbruch

Die Hand ist erhoben. Auf ihr sitzt ein dunkler Vogel, die Flügel geöffnet. Unter dem Reiter bewegt sich das rote Pferd mit weit ausgreifenden Beinen. Inmitten dieser Bewegung bleibt die Hand ein kleiner, verlässlicher Ort.

Hier beginnt die Geschichte dieses Werkes.

Drei Reiter begegnen uns in einer Landschaft voller Blüten und Tiere. Links trägt ein weisses Pferd eine blau gekleidete Figur, über deren Hand ein heller Vogel die Flügel ausbreitet. In der Mitte wendet sich der Reiter im violetten Gewand, während sein braunes Pferd aufsteigt. Rechts neigt sich die dritte Figur nach vorne. Ihre Arme öffnen die Bewegung in zwei Richtungen. Jede Haltung verlangt ein anderes Gleichgewicht.

Die Szene erinnert an die lange Tradition der höfischen Jagd und Falknerei in der persischen Kunst. Pferd, Reiter und Jagdvogel bilden darin ein Zusammenspiel, das Aufmerksamkeit und erlerntes Können verlangt. Aus dieser Nähe entsteht die Deutung des Titels: ein Bund mit dem Wilden, der immer wieder gehalten werden muss.

Doch die Landschaft lässt sich von den Reitern nicht beherrschen. Unter ihnen springen und laufen Tiere durch das Geäst. Rechts oben hebt sich ein helles, gehörntes Tier zwischen den Zweigen ab. Vögel durchziehen die türkisblaue Fläche. Grosse rote Blüten bleiben inmitten dieser Unruhe weit geöffnet. Der Blick folgt der Jagd und wird doch immer wieder von einer Blume aufgehalten.

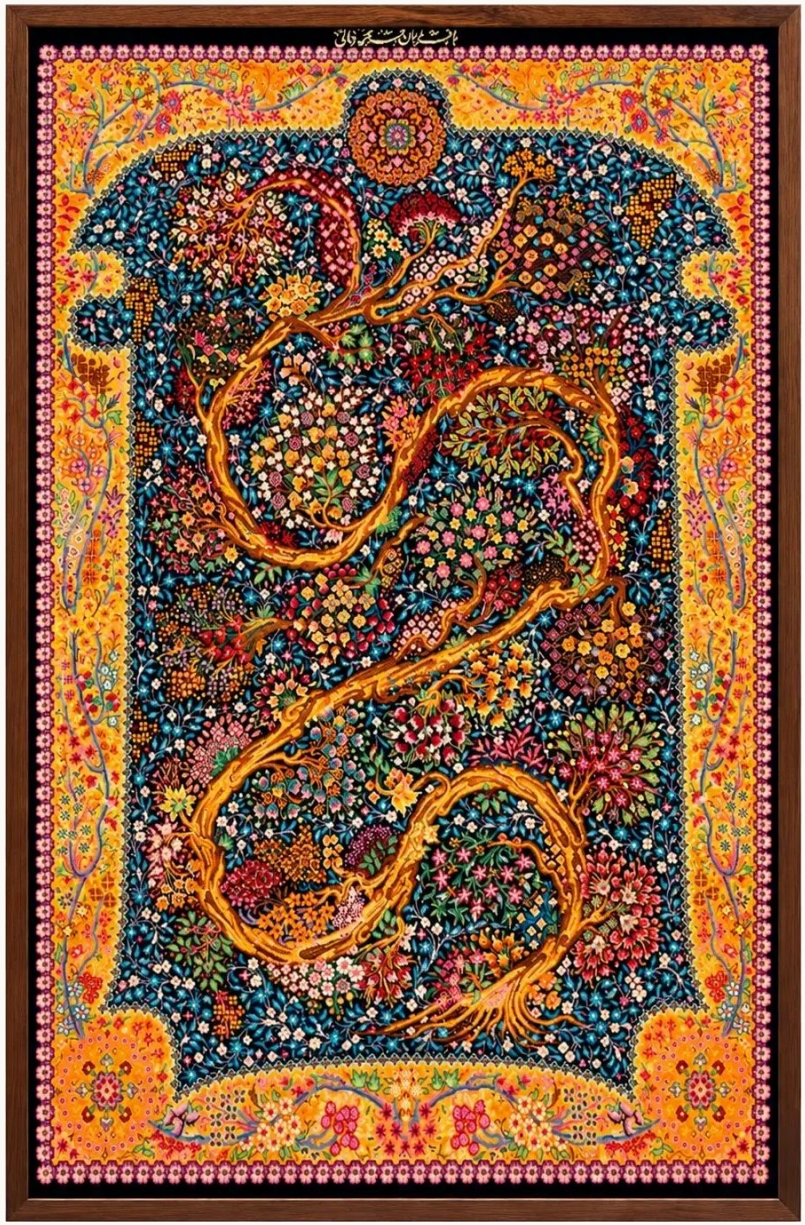
In der Knüpfarbeit müssen beide bestehen können: die Kraft eines Pferdekörpers und die Zartheit eines Blütenrandes. Eine kleine Verschiebung der Kontur verändert die Haltung einer Hand; wenige Farbübergänge geben einem Flügel seine Spannung. Was uns als lebendige Szene erreicht, beruht auf sorgfältiger Arbeit an solchen Einzelheiten.

Die dunkle, von Blüten und goldfarbenen Ranken durchzogene Bordüre umfasst dieses Geschehen. Innerhalb ihres Rahmens bleibt alles in Bewegung.

Und über dem roten Pferd hält die Hand noch immer den Vogel. Ein leiser Mittelpunkt in einer Welt voller Kraft. Vielleicht berührt uns gerade das: wie viel Aufmerksamkeit es braucht, einem anderen Wesen Halt zu geben.







VII · Unikat · Verfügbar

Lebensstrom

CHF 24’000

Marke	MAHDI HOSSEINI PERSIAN SILK ART
Herkunft	Qom, Iran
Masse	97 × 61 cm (je ±5 %)
Fläche	0,59 m^2
Gewicht	1,08 kg (±5 %)
Flor	Seide
Kette	Seide
Schuss	Seide
Knotenart	Persischer Knoten
Knüpfdichte je 7 cm	80,3 je 7 cm
Knoten je dm^2	11’831 Knoten
Knoten in der Breite	700 (±5 %)
Knoten in der Länge	1’000 (±5 %)
Knoten gesamt	700’000
Grundfarbe	Schwarz
Bordürenfarbe	Goldgelb
Farben	20 (±5 %)
Arbeitsstunden	1’120 Personenstunden (±5 %)
Knüpfende Personen	1
Entstehungsdauer	10 Monate (±5 %)

Lebensstrom

Eine Blüte lebt nur kurze Zeit. Und doch betrachten wir heute noch die Blumen, die Menschen vor Jahrhunderten in persische Knüpfwerke eingebunden haben. Ihre Hände sind längst zur Ruhe gekommen. Was sie geschaffen haben, blüht weiter.

Dieses Werk aus Qom lässt an diese stille Verbindung zwischen den Generationen denken.

Über den tiefdunklen Grund ziehen goldfarbene Verzweigungen. Sie bilden weite Bögen, führen an dichten Blütengruppen vorbei und öffnen sich zu immer feineren Linien. Rosa, Rot, Weiss und Türkis leuchten zwischen ihnen auf. Man folgt einem Ast und entdeckt eine kleine Blüte; neben ihr beginnt bereits die nächste. Selbst nach längerem Betrachten bleibt etwas ungesehen.

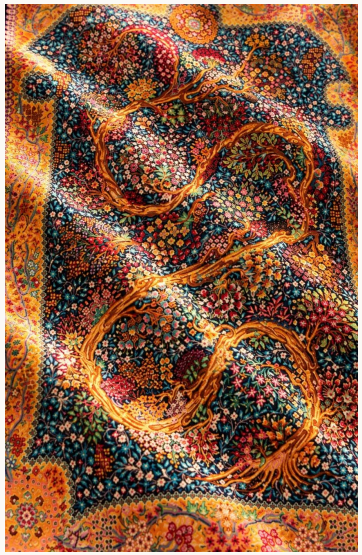
Gärten haben in der persischen Kunst und Dichtung seit Jahrhunderten einen besonderen Platz. In ihnen begegnen sich Schönheit, Sehnsucht und die Kostbarkeit des vergänglichen Lebens. Hier wird diese Verbundenheit mit dem Blühenden in einer Fülle sichtbar, die bis an die goldgelbe Bordüre reicht. Der dunkle Grund lässt jede helle Form hervortreten, als verdiente selbst die kleinste Blüte unsere Aufmerksamkeit.

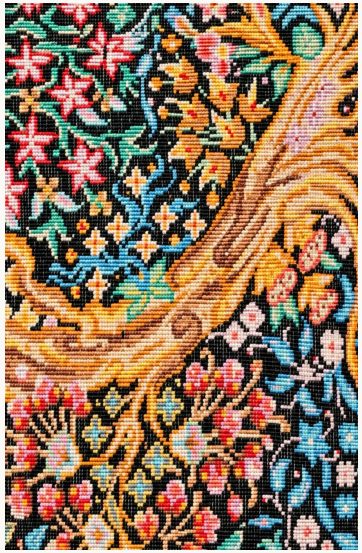
Um eine solche Welt in Seide entstehen zu lassen, muss jemand bei ihren Einzelheiten verweilen. Bei der Biegung eines Zweiges. Bei einem Farbwechsel. Bei einer Kontur, die wir vielleicht erst nach Jahren entdecken. In dieser Sorgfalt liegt etwas zutiefst Menschliches: einem Detail Zeit zu schenken, ohne zu wissen, wer es eines Tages bemerken wird.

So kann ein Werk Menschen miteinander verbinden, die sich niemals begegnen. Jemand gestaltet eine Blüte in Qom. Ein anderer bleibt, weit entfernt, vor ihr stehen. Zwischen beiden liegen eine Entfernung, vielleicht viele Jahre, und dieselbe kleine Form.

«Lebensstrom» erzählt von dieser Möglichkeit des Bewahrens. Von einem Handwerk, das Wissen weiterträgt. Von einer Kultur, die in neuen Händen weiterlebt.

Und von dem leisen Wunsch, etwas von unserer Zeit zurückzulassen, das einem anderen Menschen einmal etwas bedeutet.







VIII · Edition von 2 · 1 von 2 verkauft

Am Wasser

CHF 7’000

Marke	MAHDI HOSSEINI PERSIAN SILK ART
Herkunft	Qom, Iran
Masse	60 × 42,5 cm
Fläche	0,255 m^2
Gewicht	0,59 kg
Form	Rechteckig
Flor	Seide
Kette	Seide
Schuss	Seide
Knotenart	Persischer Knoten
Knüpfdichte je 7 cm	71 Knoten je 7 cm in der Breite
Knüpfdichte je 10 cm	101 Knoten je 10 cm in der Breite
Knoten gesamt	262’910
Grundfarbe	Hellblau
Bordürenfarbe	Hellgrün
Färbeverfahren	Kombiniert
Entstehungsdauer	Ca. 4 Monate und 10 Tage

Am Wasser

Manchmal begegnet uns ein Ort, den wir nie betreten haben, und dennoch möchten wir dorthin zurück.

Dieser Garten besitzt etwas von dieser Vertrautheit. Am unteren Bildrand ziehen Wasservögel zwischen hellen, türkisfarbenen Linien dahin. Einer hebt seine Flügel. Kleine Vögel begleiten die grösseren, während sich am Ufer rote, runde Früchte über das Wasser neigen. Der Blick findet hier einen ersten Ruhepunkt.

Von dort wandert er nach oben. Zwischen den Tieren steht ein kleiner Baum, dessen feine Äste sich in grünen Blättern verlieren. Darüber öffnet sich eine Fülle von Blüten: dicht gedrängt in Rot, einzeln in leuchtendem Blau, hoch aufgerichtet in Rosa und Violett. Goldbraune Zweige durchziehen den tiefblauen Grund. In ihrem Geäst sitzen zwei farbenreiche Vögel, einander zugewandt.

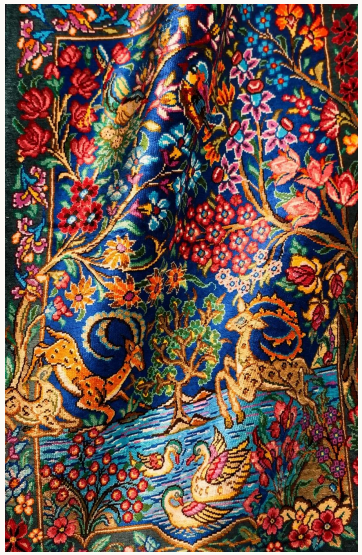
Jedes längere Hinsehen verändert den Garten. Eine kleine Blüte tritt hervor, die eben noch im Ganzen verborgen war. Eine Knospe wird sichtbar. Ein Zweig führt über die schmale goldfarbene Einfassung hinaus. Die Pflanzen reichen bis in den grünen Rand, als wäre selbst dieser Rahmen zu eng für ihre Lebendigkeit.

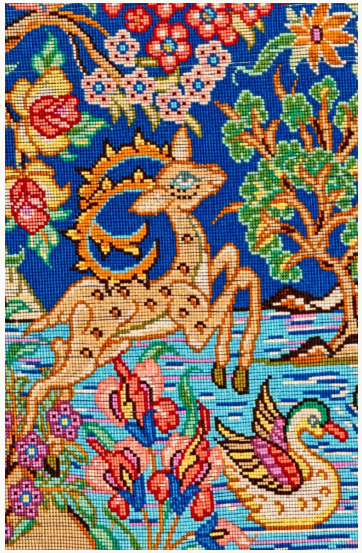
Auch das Wilde hat hier seinen Platz. Gehörnte Tiere bewegen sich am Wasser; links verdichtet sich die Begegnung mit einem gefleckten Raubtier zur Spannung. Diese Welt bleibt lebendig und ungezähmt, selbst dort, wo ihre Farben uns Ruhe schenken.

In der Seide erhalten all diese Einzelheiten eine bleibende Gestalt. Jede kleine Blüte verlangt Aufmerksamkeit, jede geschwungene Linie sorgfältige Arbeit. Was wir mit einem Blick aufnehmen, musste unter Händen Stück für Stück entstehen.

Vielleicht wächst gerade daraus die Nähe zu diesem Werk. Man muss seine Einzelheiten nicht sofort verstehen. Man darf wiederkommen, weitersehen und etwas entdecken, das einem zuvor entgangen ist.

So wird aus einem Garten im Bild allmählich ein vertrauter Ort. Einer, der uns im Alltag empfängt, mit geöffneten Blüten, dem hellen Wasser und dem stillen Vergnügen, noch immer nicht alles gesehen zu haben.







IX · Unikat · Verfügbar

Das Versprechen des Morgens

CHF 12’000

Marke	MAHDI HOSSEINI PERSIAN SILK ART
Herkunft	Qom, Iran
Masse	62,5 × 41 cm
Fläche	0,256 m^2
Gewicht	0,54 kg
Flor	Seide
Kette	Seide
Schuss	Seide
Knotenart	Persischer Knoten
Knüpfdichte je 7 cm	73 Knoten je 7 cm in Breitenrichtung
Knüpfdichte je 10 cm	105 Knoten je 10 cm in Breitenrichtung
Knoten gesamt	279’056
Grundfarbe	Mehrfarbig
Färbeverfahren	Kombiniert
Entstehungsdauer	6 Monate

Das Versprechen des Morgens

Das Wasser findet seinen Weg. Zwischen schroffen Bergen tritt es hervor, zieht als leuchtendes Blau durch die Landschaft und öffnet sich im Vordergrund zu einem weiten Wasserlauf. Wer ihm mit den Augen folgt, entdeckt nach und nach eine Welt, in der sich immer etwas Neues entfaltet.

An den Hängen stehen schlanke Bäume neben dicht besetzten Blütenzweigen. Rosa, Gelb und Violett sammeln sich zu runden Kronen; dazwischen bleiben Felsen sichtbar. Ihre kantigen Formen geben der üppigen Vegetation Halt. Am unteren Wasserlauf stehen zwei langbeinige Vögel. Weiter oben breiten zwei andere ihre Flügel zwischen den Wolken aus. So führt die Komposition den Blick vom Ufer bis in den offenen Himmel.

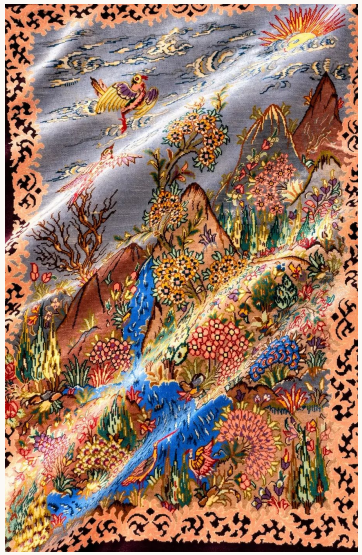
Dort erscheint die Sonne hinter geschwungenen Wolken. Lange rote Strahlen umgeben ihr goldenes Zentrum. Es ist ein kleines Detail innerhalb der reichen Landschaft, und doch verändert es, wie wir das Ganze empfinden: Über allem liegt die Möglichkeit eines Anfangs.

Wasser, Blüten und schützende Begrenzungen gehören zur persischen Vorstellung des Gartens als eines sorgsam gestalteten Lebensraums. Hier wird daraus eine Landschaft, in der auch Berge und Himmel ihren Platz finden. Die helle, von dunklen Ornamenten durchzogene Bordüre fasst sie ein und lässt ihren Farben Raum.

In der Knüpfarbeit erhält jede dieser Formen Gewicht. Die schmale Linie eines Zweiges, der Übergang von einem Blütenblatt zum nächsten, die hellen Spuren im Wasser: Was unser Blick in einem Augenblick erfasst, entsteht durch viele einzelne Handgriffe. Diese Aufmerksamkeit bleibt im Werk bewahrt. Beim längeren Betrachten beginnt man, ihr zu folgen.

«Das Versprechen des Morgens» gibt dieser Begegnung einen Namen. Der Morgen steht hier für die Hoffnung, die ein Anfang in uns weckt. Vielleicht berührt uns die Landschaft deshalb: Sie verlangt nichts von uns. Wir dürfen dem Wasser folgen, bei einer Blüte verweilen und den Blick wieder heben.

Die Wolken haben sich noch nicht aufgelöst. Die Sonne hat bereits ihren Platz.







X · Unikat · Verfügbar

Herzschlag

CHF 35’000

Marke	MAHDI HOSSEINI PERSIAN SILK ART
Herkunft	Qom, Iran
Masse	79 × 56 cm
Fläche	0,44 m^2
Gewicht	0,96 kg
Form	Rechteck
Flor	Seide
Kette	Seide
Schuss	Baumwolle
Knotenart	Persischer Knoten
Knüpfdichte je 7 cm	70
Knüpfdichte je 10 cm	100 Knoten je 10 cm in Breitenrichtung
Knoten gesamt	442’400
Grundfarbe	Mehrfarbig
Bordürenfarbe	Hellgrün
Farben	17
Färbeverfahren	Kombiniert
Entstehungsdauer	7 Monate

Herzschlag

Ein Pferd hebt sich vom Boden. Eine Hand hält die Schlinge. Noch ist nichts entschieden. Was im nächsten Augenblick geschehen könnte, bleibt für immer ausserhalb des Bildes.

Zwischen den beiden Reitern bewegt sich ein geflecktes Wildtier durch die blühende Landschaft. Ihre Körper neigen sich, die Seile ziehen weite Bögen durch die Luft. Man spürt die Anspannung dieser Begegnung. Der Blick folgt den Händen, den Pferden, dem Tier, als könnte längeres Hinsehen verraten, wie die Szene weitergeht.

Doch dann hält ihn etwas anderes auf.

Ein Ast voller kleiner Blüten. Das Wasser, das rechts über die Felsen fällt. Ein Vogel mit ausgebreiteten Flügeln über den Köpfen der Reiter. Während im Vordergrund alles drängt, öffnet sich dahinter eine Welt, für die dieser eine Aufbruch nur ein Teil ihres Lebens ist. Selbst am äussersten Rand finden sich noch Vögel und Blüten, die beim ersten Blick unbemerkt geblieben sind.

Diese Gleichzeitigkeit gibt dem Werk seine Tiefe. Kraft und Zartheit liegen unmittelbar nebeneinander: der aufgerichtete Pferdekörper und die feinen Blüten an seiner Seite, die Spannung einer Schlinge und die ruhige Linie des Wassers.

Für diesen einzigen Augenblick hat ein Mensch Monate seiner eigenen Zeit gegeben. Acht Stunden am Tag. Was wir in Sekunden erfassen, entstand unter Händen, die jede Kontur, jede Farbgrenze und jede kleine Form einzeln ausarbeiten mussten. Die Bewegung, die uns heute so unmittelbar erreicht, nahm langsam Gestalt an.

Wer vor diesem Werk verweilt, begegnet deshalb zwei Zeiten: der flüchtigen Zeit des Bildes und der gelebten Zeit seiner Herstellung.

Die Hände haben ihre Arbeit beendet. Die Pferde stehen noch immer im Sprung.

Und ein Augenblick, der längst vergangen sein müsste, ist geblieben.





XI · Edition von 2 · 1 von 2 verkauft

Der Sprung

CHF 5’000

Marke	MAHDI HOSSEINI PERSIAN SILK ART
Herkunft	Qom, Iran
Masse	59 × 39,5 cm
Fläche	0,233 m^2
Gewicht	0,5 kg
Form	Rechteckig
Flor	Seide
Kette	Seide
Schuss	Seide
Knotenart	Persischer Knoten
Knüpfstruktur	Lool (laut Vorlage)
Knüpfdichte je 7 cm	75 Knoten je 7 cm in der Breite
Knüpfdichte je 10 cm	107 Knoten je 10 cm in der Breite
Knoten gesamt	267’336
Grundfarbe	Schwarz
Färbeverfahren	Kombiniert
Entstehungsdauer	4 Monate

Der Sprung

Unter dem Pferd liegt ein kleiner Ball. Beinahe könnte man ihn übersehen. Und doch gibt er der gewaltigen Bewegung über ihm ein Ziel.

Das Pferd streckt seinen Körper durch den dunklen Bildraum. Seine Mähne fliegt, der Schweif beschreibt einen weiten Bogen. Darüber wendet sich der Reiter im violetten Gewand, den langen Schläger erhoben. Ein türkisfarbenes Tuch folgt seiner Bewegung. Alles wirkt gespannt auf einen Augenblick, in dem Richtung, Gleichgewicht und Handlung zusammenfinden müssen.

Das Motiv führt in die Welt des Chogān, des traditionsreichen persischen Reiterspiels. Über Jahrhunderte wurde es auf höfischen und städtischen Spielfeldern ausgeübt, begleitet von Musik und Erzählungen. Hier begegnet uns diese Kultur in einer einzelnen, verdichteten Szene: Ein Mensch verfolgt sein Ziel im Zusammenspiel mit der Kraft eines Pferdes.

Die Gestaltung lässt uns diese Anstrengung spüren. Goldgelb und Braun treten aus dem nahezu schwarzen Grund hervor; Blau und Violett geben der Figur und ihrem Gewand klare Konturen. Ringsum öffnen sich grosse dunkelrote Blüten. Kleinere gelbe Blumen und blaue Ornamente greifen über die geordneten Bänder der Bordüre. Selbst die Umrahmung nimmt an der Bewegung teil.

Am unteren Rand geschieht etwas Entscheidendes: Der Vorderlauf des Pferdes reicht über die innere Bildgrenze hinaus. Das Auge folgt ihm. Für einen Moment scheint der Abstand zwischen der dargestellten Welt und unserer eigenen kleiner zu werden.

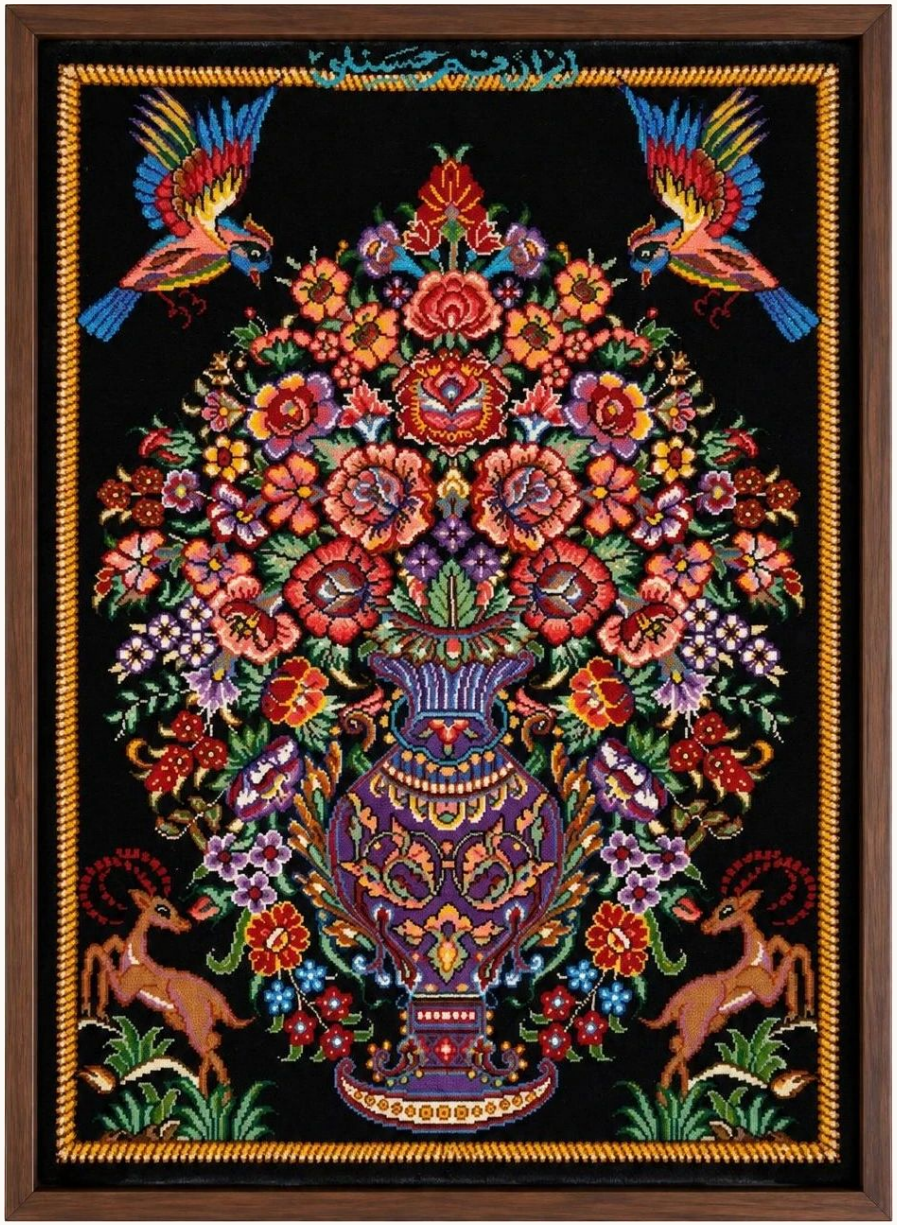
In der Knüpfarbeit entsteht diese Unmittelbarkeit durch geduldige Präzision. Die Neigung des Kopfes, die Spannung eines Beines, der Schwung des Gewandes: Jede Form muss aus einzelnen Knoten hervorgehen. Erst ihr Zusammenspiel lässt uns vergessen, wie langsam ein solches Bild wächst.

«Der Sprung» bewahrt den Augenblick des Einsatzes. Der Ball ist noch im Bild, der Ausgang bleibt offen. Was uns erreicht, ist die Bereitschaft, die eigene Kraft auf etwas zu richten, das noch nicht gelungen ist.

Vielleicht erkennen wir darin etwas von uns selbst: jenen Moment, in dem aus einem Wunsch eine Bewegung wird.







XII · Edition von 2 · 1 von 2 verkauft

Nachtblüte

CHF 5’000

Marke	MAHDI HOSSEINI PERSIAN SILK ART
Herkunft	Qom, Iran
Masse	58 × 39,5 cm
Fläche	0,229 m^2
Gewicht	0,460 kg
Form	Rechteckig
Flor	Seide
Kette	Seide
Schuss	Seide
Knotenart	Persischer Knoten
Knüpfstruktur	Lool (laut Vorlage)
Knüpfdichte je 7 cm	72 Knoten je 7 cm in der Breite
Knüpfdichte je 10 cm	103 Knoten je 10 cm in der Breite
Knoten gesamt	243’600
Grundfarbe	Schwarz
Farben	21
Färbeverfahren	Kombiniert
Entstehungsdauer	Ca. 3 Monate und 20 Tage

Nachtblüte

Zuerst sieht man nur das Dunkel. Dann beginnt es zu blühen.

Aus einer violetten Vase steigt ein Strauss auf, so dicht, dass sich die einzelnen Blüten kaum voneinander lösen lassen. Rosen in Koralle und Karmin, Päonien mit hellen Rändern, kleine violette und blaue Blüten dazwischen. Grüne Blätter halten das Ganze zusammen, ohne es zu ordnen. Alles scheint gleichzeitig zu wachsen.

Um diesen Strauss herum bleibt der Grund schwarz und still. Gerade diese Stille lässt die Farben leuchten. In den oberen Ecken springen zwei Steinböcke, in den unteren wenden sich zwei farbenreiche Vögel dem Strauss zu. Eine goldene, gedrehte Einfassung umschliesst das Bild wie ein Faden, der alles zusammenhält.

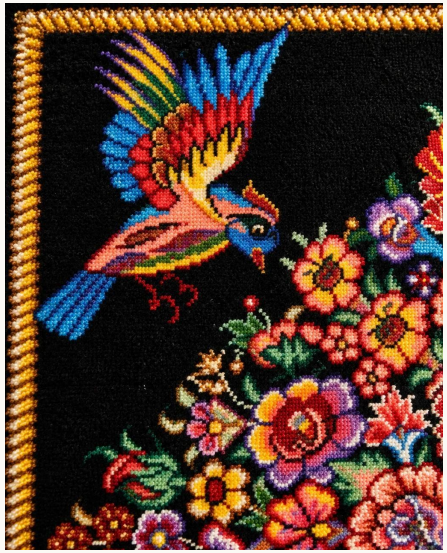
Die Vase gehört zu den ältesten Bildern der persischen Kunst. Sie bewahrt, was sonst vergehen würde, und trägt den Garten in einen Raum, in dem es keinen Frühling gibt. Hier wird sie zu einem Bild für das, was in einem Menschen wächst, wenn niemand hinsieht: leise, beharrlich und erst im richtigen Licht sichtbar.

In der Seide zeigt sich das besonders deutlich. Je nach Blickwinkel wechselt der schwarze Flor zwischen mattem Samt und tiefem Glanz, und die Blüten scheinen sich mit dem Licht zu bewegen. Jede dieser Farbflächen ist aus einzelnen, von Hand geknüpften Knoten entstanden, Reihe für Reihe, über viele Monate.

Innerhalb von «The Becoming of Something» steht dieses Werk für das Werden im Verborgenen. Nicht alles, was wächst, braucht Aufmerksamkeit. Manches braucht nur Zeit.

Die Nacht ist nicht leer. Sie ist der Raum, in dem etwas blühen kann.







XIII · Unikat · Verfügbar

Der Ursprung

CHF 19’000

Marke	MAHDI HOSSEINI PERSIAN SILK ART
Herkunft	Qom, Iran
Masse	55 × 41,5 cm
Fläche	0,23 m^2
Gewicht	8 kg
Form	Rechteck
Flor	Seide
Kette	Seide
Schuss	Seide
Knotenart	Persischer Knoten
Knüpfdichte je 7 cm	74 Knoten je 7 cm in Breitenrichtung
Knüpfdichte je 10 cm	106 Knoten je 10 cm in Breitenrichtung
Knoten gesamt	255’059
Grundfarbe	Hellblau
Bordürenfarbe	Hellblau
Farben	32
Färbeverfahren	Kombiniert
Entstehungsdauer	6 Monate

Der Ursprung

Bevor ein Werk an einer Wand hängt, bevor es Licht fängt und Blicke hält, gibt es einen Ort, an dem es noch gar nichts ist. Ein Rahmen aus Holz. Ein paar gespannte Fäden. Ein leerer Raum, der darauf wartet, gefüllt zu werden. «Der Ursprung» zeigt genau diesen Ort.

Der Knüpfstuhl ist von Hand gedrechselt und geschnitzt. Oben, über der Krone aus Holz, hängen die Seidenstränge in allen Farben, die das Werk brauchen wird: Safran, Rubin, Türkis, Nachtblau, Rosé. Darunter läuft die helle Kette senkrecht nach unten, Faden neben Faden, so dicht, dass sie wie ein Schleier wirkt. Und dazwischen liegt die Vorlage, Feld für Feld gezeichnet, jedes Quadrat ein einziger Knoten.

Am unteren Ende ist das Bild bereits erwacht. Auf einem hellblauen Grund sitzen Papageien, ein Tukan, ein Pfau, ein Kranich, Dutzende Vögel zwischen Granatäpfeln und blühenden Zweigen. Sie scheinen aus der Seide herauszuwachsen, als hätten sie sich selbst entschieden, sichtbar zu werden. Darüber ist noch alles offen. Man sieht gleichzeitig, was schon ist, und was erst werden will.

Auf der Bank liegen die Werkzeuge, so wie man sie am Abend zurücklässt: das Werkzeug, mit dem jede Reihe festgeschlagen wird, und die Schere, die den Flor auf seine endgültige Höhe bringt. Sie erzählen von Händen, die gerade erst aufgestanden sind. Von Monaten, in denen jemand jeden Morgen hier Platz genommen hat, Knoten für Knoten, 255’059 Mal.

Für Mahdi Hosseini ist dieses Objekt mehr als ein Werkzeug. In seiner Familie wird seit drei Generationen an solchen Stühlen gearbeitet. Hier hat er als Kind zugesehen, hier hat er die ersten Fäden selbst geknüpft, hier hat er gelernt, dass Geduld keine Tugend ist, die man hat, sondern eine, die man übt. Jeder Knoten ist eine kleine Entscheidung, nicht aufzugeben.

Darum steht «Der Ursprung» im Herzen von «The Becoming of Something». Es ist kein fertiges Werk und will auch keines sein. Es zeigt den Menschen im Werden: unvollständig, begonnen, voller Möglichkeiten. So wie wir alle. Wer dieses Stück besitzt, besitzt nicht nur ein Bild, sondern den Moment, in dem ein Bild beginnt.







XIV · Unikat · Auf Anfrage

Das Erbe

Preis auf Anfrage

Alter	über 100 Jahre
Material	Holz
Status	Unikat, Familienbesitz

Das Erbe

Dieses kleine Holzobjekt ist über hundert Jahre alt. Auf ihm wurden Muster Feld für Feld entworfen, bevor sie auf den Knüpfstuhl übertragen wurden.

Es verbindet die Generationen unserer Familie: Was damals von Hand gezeichnet wurde, lebt in jedem heutigen Werk weiter.



Ein Werk.
Eine persönliche Begegnung.

Mahdi Hosseini
Creative Director

art@mahdihosseini.ch
+41 78 305 66 28

mahdihosseini art.lovable.app

Stand: November 2026. Preise und Verfügbarkeit gemäss Website zum Zeitpunkt der Erstellung. Werkangaben geben die zugehörigen Zertifikate wieder und ersetzen die Originalzertifikate nicht.